

XI. Abschnitt.

Gesundheitspolizei.

Um ein möglichst vollständiges Bild von der Gesundheitspolizei in Wien zu bieten, sind in diesen Absatz sehr verschiedenartige Materien aufgenommen worden.

Die Leitung dieses Dienstzweiges, soweit er die Polizei betrifft, gehört zu dem Ressort der ersten Section.

I. Der polizei- Dieser umfasst folgende

Commissariat	Polizeiärztlicher					
	Untersuchungen von Arrestanten und anderen Personen theils im Amte, theils ausserhalb des Amtes					
	Ueber Anregung der Polizeibehörde				Ueber Ansuchen	
	Arrestanten im Amte	Prostituirten	anderen Personen		der Gerichte	anderer Behörden
im Amte			ausserhalb des Amtes			
Innere Stadt	225	29.653	158	222	12	2
Leopoldstadt	6.176	12.365	631	611	27	5
Landstrasse	4.093	3.528	182	217	76	35
Wieden	324	7.668	376	429	42	6
Margarethen	217	422	22	37	4	23
Mariahilf	272	6.123	174	533	6	12
Neubau	85	3.374	64	463	13	4
Josefstadt	159	6.902	68	32	.	13
Rossau	4.427	8.863	131	98	.	8
Favoriten	415	1.980	120	16	4	5
Prater	13	199	26	24	.	.
Floridsdorf	496	50	33	177	26	14
Gaudenzdorf	114	3.669	25	49	4	.
Sechshaus	308	13.235	27	39	5	5
Ottakring	218	8.507	131	128	16	35
Währing	652	2.643	102	235	22	14
Döbling	39	66	80	70	2	2
Zusammen	18.233	109.247	2350	3380	259	183

1) Interessant ist nachstehende, auf die Gesundheitspolizei abzielende Einrichtung in Paris.

Jedem Commissariate ist das erforderliche ärztliche Personale zugetheilt.

Das polizeiärztliche Personale im ganzen Polizeirayon besteht aus:

- 1 Primarärzte im Gefangenhause, zugleich Polizei-Bezirksarzt für die innere Stadt,
- 5 Polizei-Bezirksärzten,
- 2 Polizei-Bezirks-Wundärzten und
- 22 Aerzten, welche mit den Functionen der Polizei-Bezirksärzte und Polizei-Bezirks-Wundärzte betraut sind, dann aus
- 4 Polizei-Bezirks-Hebammen.

ärztliche Dienst.¹⁾

Hauptformen der Thätigkeit:

Dienst im Jahre 1876										
Ausstellung von Gutachten					Interventionen				Abgabe von Gutachten	
bei Verletzungen	für Erkrankte	für Irnsinnige	Ueberprüfung von Pareren	zu anderen Zwecken	bei Local-Commissionen	bei Unglücksfällen	bei Selbstmorden	bei Epidemien	Ausstellung von Gutachten	Impfberichte
231	124	41	32	4	3	143	52		41	1
495	585	141	220	396	493	67	83	.	934	.
503	204	76	224	19	125	107	69	25	476	7
295	215	59	135	96	238	163	21	.	20	24
214	85	47	26	67	220	75	29	2	14	2
300	224	24	30	135	106	125	21	.	7	17
174	50	35	15	58	14	17	19	.	31	1
57	12	16	3	17	12	14	12	.	207	.
581	36	56	15	378	122	12	14	.	123	4
369	83	24	3	38	142	30	18	.	40	2
57	.	3	.	4	35	34	46	4	16	1
393	232	2	15	41	54	43	2	35	37	.
140	41	23	10	59	3	8	13	1	1	.
40	7	2	.	253	21	10	4	.	2	.
445	305	39	71	366	6	120	43	1	116	1
283	265	21	18	11	5	34	11	.	29	.
102	8	16	.	7	.	5	14	.	10	.
4679	2476	625	817	1949	1599	1007	471	68	2104	60

Statt der bisher in Paris bestandenen Sanitätswache hat der Polizeipräfect folgende neue Einrichtung getroffen:

Ausserdem nahmen die Bezirksärzte noch weitere 2050 Untersuchungen von Personen ausserhalb des Amtes vor.

II. Dienst der Commissariate.

Commissariat	Correspondenzen mit Kranken-Anstalten	Anfertigungen von Spitals-Documenten	Bestätigungen von Reversen zur Aufnahme v. Irren	Bestätigungen zur Ausfolgung von Gift	Anzeigen über Gebrechen in sanitärer Beziehung	Local-Commissionen auf Grund			Assistenzen für den Wasenmeister
						der Bauordnung	der Feuerlöschordnung	sanitätspolizeilicher Vorschriften	
Innere Stadt	731	815	7	.	88	43	4	.	119
Leopoldstadt	1.315	799	53	3	213	24	12	40	148
Landstrasse	1.245	1.502	9	7	235	15	3	17	44
Wieden . . .	1.300	1.326	15	3	66	29	8	78	51
Margarethen	194	1.244	12	20	26	7	9	24	32
Mariahilf . .	487	947	8	3	31	11	7	4	78
Neubau . . .	716	284	8	12	.	19	9	10	33
Josefstadt .	155	805	5	7	8	13	15	3	17
Rossau . . .	950	8.872	7	.	40	10	6	2	15
Favoriten . .	623	996	8	.	57	34	5	87	65
Prater	121	115	.	.	83	65	.	29	9
Floridsdorf .	542	114	.	.	265	8	.	26	39
Gaudenzdorf	116	1.484	3	.	60	2	1	2	60
Sechshaus . .	1.244	1.691	6	2	35	.	.	2	37
Ottakring . .	1.042	2.202	4	.	188	.	1	.	154
Währing . . .	100	747	10	.	18	2	.	1	20
Döbling . . .	111	170	3	.	449	5	.	3	56
Zusammen	10.992	24.213	158	57	1862	287	80	328	977

In jedem Stadtviertel werden die Namen und Wohnungen der zur Abstattung nächtlicher Krankenbesuche sich bereit erklärenden Aerzte durch Anschlag in der betreffenden Polizeiwache affigirt.

Wünscht Jemand ärztliche Hilfe, so verfügt er sich zu der Polizeiwache seines Bezirkes, trifft unter den auf der Liste verzeichneten Aerzten seine Wahl und begibt sich in Begleitung eines Wachmannes zu dem betreffenden Arzte. Der Wachmann folgt den Beiden zu der Wohnung des Patienten und händigt dem Arzte nach abgestatteten Besuche einen auf 10 Francs lautenden Bon für die Polizeipräfecturcasse ein, welch' letztere den Betrag unweigerlich auszahlt.

Ist der Hilfesuchende in günstiger Vermögenslage, so wird die gezahlte Summe wieder von ihm eingezogen, anderenfalls werden die Kosten von der Gemeindeverwaltung übernommen.

Wie der Polizeipräsident hinzusetzt, hat der Municipalrath von Paris die zur Durchführung obiger Einrichtung erforderlichen Kosten in coulantester Weise bewilligt.

III. Sicherheitswache.

Viele eigentlich zur Strassenpolizei gehörige Amtshandlungen erfolgen im speciell gesundheitspolizeilichen Interesse.

Die Zahl der diesfälligen Amtshandlungen ist theilweise im Abschnitt „Uebertretung polizeilicher Vorschriften“ und im Abschnitt „Rettungswesen“ enthalten.

Von Amtshandlungen, welche bei der „Strassenpolizei“ erwähnt wurden, gehören speciell hierher:

Strassenverunreinigung, unterlassene oder mangelhafte Bespritzung des Trottoirs und der Fahrstrassen, Abladen von Kohlen in nichtverschlossenen Behältern, Ablagern von Kehrriech, Canalräumen bei Tage; ferner verbotenes Eishacken im Donaucanale und im Wienflusse, dann im weiteren Sinne auch alle Lebensrettungen, die Wiederbelebungsversuche Verunglückter, Hilfeleistung bei Strassengeburten, bei Unglücksfällen, bei Selbstmordversuchen, bei Irrsinnigen, das Nachhausebegleiten gebrechlicher oder betrunkenen Personen, Einschreiten bei Gasausströmungen, Wasserleitungsgebrechen und Bränden, das Auffangen scheuer Thiere, Auffinden von Leichen, das Beseitigen von Aesern u. dgl. m.

Heilpersonal.

Nachstehend folgt eine Zusammenstellung über die Zahl der im Wiener Polizeirayon zu Ende des Jahres 1876 thätig gewesenen Aerzte, Specialisten, Wundärzte, Hebammen, Thierärzte und Apotheker:

Doctoren der Medicin	1172
Magister der Chirurgie	18
Wund- und Geburtsärzte (Patrone der Chirurgie) . . .	98
Zahnärzte (mit Ausnahme der Doctoren, Wund und Geburtsärzte)	17 ¹⁾
Homöopathen (mit Ausnahme der Doctoren, Wund- und Geburtsärzte)	1 ²⁾
Apotheker	89 ³⁾

1) Ausserdem noch 38 Doctoren der Medicin, dann Wund- und Geburtsärzte, welche Zahnärzte und in den früheren Rubriken enthalten sind.

2) Ausserdem noch 29 Doctoren der Medicin, dann Wund- und Geburtsärzte, welche Homöopathen und in den früheren Rubriken aufgenommen sind.

3) Einschliesslich der Hofapotheke in Schönbrunn.

Thierärzte	44
Curschmiede	18
Hebammen	1268

Humanitäts- und Heilanstalten.

Humanitätsanstalten bestehen im Wiener Polizeirayon:

1. Die niederösterreichische Landes-Gebär- und Findelanstalt, zugleich Impf- und Ammeninstitut.
2. Das k. k. Taubstummeninstitut.
3. Das k. k. Blindeninstitut.
4. Die Landes-Blindenvorschule in Ober-Döbling.
5. Das israelitische Taubstummeninstitut, III. Rudolfsgasse 3.
6. Das Haus der Barmherzigkeit zur Pflege Unheilbarer, Währing, Antonigasse 70.
7. Das israelitische Blindeninstitut in Unter-Döbling.

Kranken- und Irrenanstalten:

1. Das Allgemeine Krankenhaus (2000 Betten)¹⁾.
2. Das Wiedener Krankenhaus (600 Betten)²⁾.
3. Das Rudolfs-Spital (860 Betten)³⁾.
4. Zwei Garnisonsspitäler.
5. Das Inquisitenspital im Landesgerichte.
6. Das städtische Spital auf der Siebenbrunnenwiese (100 bis 200 Betten).
7. Das städtische Epidemie-Spital an der Triesterstrasse (ausserhalb der Matzleinsdorfer Linie)⁴⁾.
8. Das St. Rochus-Spital in Penzing (88 Betten).
9. Das Bezirkskrankenhaus in Sechshaus (350 Betten).

¹⁾ Patienten verblieben vom Jahre 1875: 1.059 Männer, 619 Weiber
im Jahre 1876 zugewachsen 11.530 " 7451 "

Zusammen 12.589 Männer, 8070 Weiber

Ende December 1876 verblieben 967 " 671 "

In die Leichenkammer wurden überbracht 646 Leichen, davon waren 286 Männer, 119 Weiber, 140 Knaben, 101 Mädchen. Ausserdem 28 Fötuse.

²⁾ Patienten verblieben vom Jahre 1875: 254 Männer, 259 Weiber
im Jahre 1876 zugewachsen 2950 " 2600 "

Zusammen 3204 Männer, 2859 Weiber

Ende December 1876 verblieben 226 " 243 "

³⁾ Ende 1875 verblieben 361 Männer, 188 Weiber
im Jahre 1876 zugewachsen 3684 " 2307 "

Zusammen 4045 Männer, 2495 Weiber

Ende 1876 verblieben 361 " 230 "

⁴⁾ Derzeit unbenützt.

10. Fünfzehn Privat-Heilanstalten (z.B. das Spital der Barmherzigen Brüder, jenes der Barmherzigen Schwestern, Kinder-Spitäler u. s. w.) zum grössten Theile unentgeltlich (mit zusammen 1094 Betten).
 11. Die Landes-Irrenanstalt.
 12. Die Privat-Irrenanstalt III. Erdbergerstrasse 7 (Belagsraum für 35 Kranke).
 13. Die Privat-Irrenanstalt in Ober-Döbling (für 74 Kranke).
- Kranken-Ordinationsinstitute befinden sich im Wiener Polizeirayon:

- 5 öffentliche,
- 2 private.

Bäder und Schwimm-Anstalten.

Es bestehen im Commissariats- Bezirke	B ä d e r			Darunter auch Vorrich- tungen für Dampfbäder
	ohne Schwimm-Anstalt	mit	Zusammen	
Innere Stadt . . .	2	1	3	.
Leopoldstadt . . .	4	3	7	4
Landstrasse . . .	1	1	2	1
Wieden	1	1	2	.
Margarethen . . .	.	1	1	.
Mariahilf	2	1	3	2
Neubau . . . . .	.	1	1	.
Josefstadt . . . . .	.	.	.	.
Rossau . . . . .	.	1	1	.
Favoriten	1	.	1	1
Prater . . . . .	.	5	5	.
Floridsdorf	1	1	2	.
Gaudenzdorf	1	1	2	.
Sechshaus	1	4	5	.
Ottakring . . . . .	.	2	2	.
Währing . . . . .	.	2	2	.
Döbling	1	4	5	.
Zusammen	15	29	44	8

Daten über den Besuch der Bäder liegen nur von folgenden Anstalten vor:

1. Eggert's Schwitzbad (Eszterházy-Bad im Commissariats-Bezirk Mariahilf wurde im Jahre 1876 benützt von 250.000
2. das städtische Bad (Commissariats-Bezirk Prater) von 151.400
3. das Communal-Freibad (Commissariats-Bezirk Prater) von 42.760

4. Eggert's Karolinenbad (Commissariats-Bez. Mariahilf)	
von	32.000
5. Holzer's Bad (Commissariats-Bezirk Prater) von	17.090
6. Theresienbad (Commissariats-Bez. Gaudenzdorf) von	15.276
7. das russische Schwitzbad (Commissariats-Bez. Mariahilf) von	10.900 ¹⁾
8. die k. k. Militärschwimmanstalt (Commissariats-Bezirk Prater) von	1.090
9. das Horeig'sche Voll-, Dampf- und Wannenbad (Commissariats-Bezirk Favoriten) von	600
Personen.	

Locomotivproben.

Bevor eine Locomotive in Verwendung genommen wird, muss sie im Sinne der Eisenbahn-Betriebsordnung vom 16. November 1851 durch eine technisch-polizeiliche Commission erprobt werden.

Solche Erprobungen wurden im Jahre 1876 vorgenommen:
 Auf der Bahnstrecke der k. k. priv. Südbahn 16
 auf der Bahnstrecke der k. k. priv. österr. Staatsbahn . . . 21

Die Prostitution.

Die Ueberwachung der Prostituirten in sanitärer Beziehung ist ein Hauptzweig sanitätspolizeilicher Thätigkeit.

Der Stand der mit Gesundheitsbuch versehenen Prostituirten betrug Ende December 1283.

Nach den Commissariaten vertheilen sich diese auf das:

Commissariat Innere Stadt	375
„ Leopoldstadt	143
„ Landstrasse	42
„ Wieden	88
„ Margarethen	8
„ Mariahilf	89
„ Neubau	47
„ Josefstadt	83
„ Rossau	94
„ Favoriten	20
„ Prater	—
„ Floridsdorf	—
„ Gaudenzdorf	34
„ Sechshaus	148

¹⁾ War vom 24. Juli bis 21. September wegen Renovirung geschlossen.

Commissariat: Ottakring	78
„ Währing	33
„ Döbling	1
Zusammen	<u>1283</u>

310 Prostituirte mussten wegen Geschlechtskrankheiten in das Spital abgegeben werden und zwar:

vom Commissariat: Innere Stadt	47
„ „ Leopoldstadt	52
„ „ Landstrasse	1
„ „ Wieden	2
„ „ Margarethen	—
„ „ Mariahilf	15
„ „ Neubau	2
„ „ Josefstadt	3
„ „ Rossau	12
„ „ Favoriten	44
„ „ Prater	25
„ „ Floridsdorf	—
„ „ Gaudenzdorf	28
„ „ Sechshaus	38
„ „ Ottakring	37
„ „ Währing	4
„ „ Döbling	—

Wegen anderer Krankheiten wurden 110 Prostituirte in die Spitalspflege übergeben.

In 644 Fällen wurden Amtshandlungen gegen Prostituirte eingeleitet, weil sie sich der ärztlichen Visitation entzogen hatten, und zwar bei dem Commissariate:

Innere Stadt	70	Favoriten	74
Leopoldstadt	77	Prater	—
Landstrasse	16	Floridsdorf	—
Wieden	39	Gaudenzdorf	45
Margarethen	2	Sechshaus	123
Mariahilf	29	Ottakring	100
Neubau	3	Währing	6
Josefstadt	16	Döbling	—
Rossau	44		

Die ausführliche Darstellung über die Ziffer der arretirten Prostituirten überhaupt enthält der Abschnitt „Uebertretung polizeilicher Vorschriften“.

Thierarznei-Institut.

Eine wichtige Rolle in gesundheitspolizeilicher Beziehung spielt die in den Ressort des k. k. Thierarznei-Institutes gehörende Untersuchung und Behandlung wüthender oder wuthverdächtiger Thiere.

Tabelle I.

Im Monate	Ueberbracht aus	H u n d e	
		in das Thierarznei-Institut todt überbracht	
		wüthende und wuthverdächtige	sonst krank gewesene und dafür gehaltene
Januar . . .	Wien . . . . .	.	1
	den Vororten	2	.
Februar . . .	Wien	1	.
	„ Vororten . . . . .	.	.
März	Wien . . . . .	.	.
	„ Vororten . . . . .	.	1
April	Wien	2	1
	„ Vororten	6	1
Mai	Wien	1	1
	„ Vororten	1	.
Juni	Wien . . . . .	.	3
	„ Vororten	2	3
Juli	Wien . . . . .	.	1
	„ Vororten . . . . .	.	3
August	Wien . . . . .	.	.
	„ Vororten . . . . .	.	.
September . .	Wien . . . . .	.	.
	„ Vororten . . . . .	.	1
October . . .	Wien . . . . .	.	2
	„ Vororten . . . . .	.	1
November . . .	Wien . . . . .	.	1
	„ Vororten . . . . .	.	.
December . . .	Wien . . . . .	.	.
	„ Vororten . . . . .	.	.
Zusammen {	Wien	4	10
	den Vororten	11	10

Nachstehende Tabellen bieten sowohl mit Rücksicht auf die Zeitperioden, als auch auf die einzelnen Commissariate einen Ueberblick dieses Zweiges der Sanitätspolizei.

Hunde und Katzen					Pferde		
im Thierarznei-Institute verendet				vertilgt, weil mit wüthen- den Hunden in Berührung gekommen	wurden im Thierarznei- Institute vertilgt wegen		
an rasender Wuth	an stiller Wuth	wuth- verdächtig	an anderen Krank- heiten		Rotz	Wurm	ver- däch- tiger Drüse
1	1	.	.	.	.	1	.
1	2	.	.	14	.	.	.
1	3	.	.	8	?	.	.
.	.	.	.	3 ¹⁾	.	.	.
3	.	.	.	11	2	1	.
2	1	.	2	.	.	.	.
4	1	.	.	12	1	.	1
.	.	1	.	5	.	.	.
4	1	.	.	5	1	.	.
1	1	1	1	17	.	.	1
3	.	.	1	3	.	1	.
2	3	.	.	3	.	.	.
2	.	1	.	6	1	.	.
3	.	.	.	9	.	.	.
.	1	.	.	.	.	.	.
2	.	.	.	3	.	.	.
.
.	1	.	1	.	1	.	.
.	.	.	.	.	.	3	.
.
1	.	.	.	1	.	1	.
.
1	.	1	.	2	1	.	1
.	.	.	.	.	.	1	.
20	8	2	2	48	8	7	2
11	7	2	3	54	1	1	1

¹⁾ Ausserdem 1 Meerschweinchen.

Tabelle II.

Aus dem Commissariatsbezirke	Hunde		Hunde und Katzen				
	in das Thier- arznei-Institut tödt überbracht		im Thierarznei-Institute verendet				verulgt, weil mit wüthenden Hun- den in Berührung gekommen
	wüthende u. wuthver- dächtige	sonst krank gewesene oder dafür gehaltene	an rasender Wuth	an stiller Wuth	als wuth- verdächtig	an anderen Krankheiten	
Innere Stadt	1	1	2	2	1	2	5
Leopoldstadt . . . . .	.	.	4	1	.	.	.
Landstrasse {	Landstrasse	5	1	1	.	.	7
	Simmering	3	2	.	.	.	8
Wieden . . . . .	.	2	4	.	.	.	.
Margarethen	1	.	2	2	1	.	10
Mariahilf . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
Neubau . . . . .	.	1	1	1	.	.	7
Josefstadt . . . . .	.	.	2	.	.	.	3
Rossau . . . . .	.	1	2	.	.	.	11
Favoriten	2	.	2	.	.	.	5
Prater . . . . .	.	.	.	1	.	.	.
Floridsdorf . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
Gaudenzdorf . . . . .	.	1	3	1	1	.	18
Sechshaus . . . . .	.	.	.	.	.	1	10
Ottakring	7	4	6	5	1	1	7
Währing	1	5	.	.	.	1	11
Döbling . . . . .	.	.	.	1	.	.	.
Zusammen	15	20	31	15	4	5	102

Im Jahre 1876 wurden im Wiener Polizeirayon 57 Personen durch wüthende oder wuthverdächtige Hunde gebissen.

Der Wasenmeister.

Der Wasenmeister zu Wien untersteht dem Magistrate; seine Hauptaufgaben sind der Hundefang und die Wegschaffung von Aesern.

Da einige Theile des Wiener Polizeirayons, welche ausserhalb des Wiener Gemeindegebietes liegen, nicht in den Bereich der Wiener Wasenmeisterei fallen, so werden die Polizeibezirke Sechshaus und Gaudenzdorf (mit Ausnahme des zum Gemeindegebiete Wiens gehörigen Theiles) vom Wasenmeister zu Brunn am Gebirge, der Polizeibezirk Döbling und Theile des Polizeibezirkes Währing und Ottakring vom Wasenmeister zu Klosterneuburg, ein Theil des Polizeibezirkes

Floridsdorf vom Wasenmeister zu Pysdorf, der andere Theil von jenem zu Leobendorf begangen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Thätigkeit sämmtlicher vorgenannter Wasenmeister im Bereiche des Wiener Polizeirayons.

Seitens des Wasenmeisters zu	Zahl der eingefangenen Hunde		Als wuthver- dächtig		Als wuthkrank		Zahl der weg- geschafften Aeser	
			vertilgt					
	in		stammend aus				in	
	Wien	den Voror- ten	Wien	den Voror- ten	Wien	den Voror- ten	Wien	den Voror- ten
Wien	985	416	24	23	2	6	3.039	1.588
Brunn am Gebirge . . . . .	.	299	.	2	.	.	.	254
Klosterneuburg . . . . .	.	211	.	66	.	.	.	220
Pysdorf . . . . .	.	26	.	.	.	.	.	74
Leobendorf . . . . .	.	66	.	.	.	.	.	1
Zusammen	985	1.018	24	91	2	6	3.039	2.137

Um Störungen beim Einfangen der Hunde beseitigen zu können, werden zu den Streifungen des Wasenmeisters Wachorgane als Assistenzen beigegeben.¹⁾

Hundemarken und Hundesteuer.

In Wien und in den Ortschaften seiner Umgebung mit Ausnahme von Jedlesee, Gross-Jedlersdorf, Neu-Leopoldau, Ober-Sievering und Kahlenbergerdorf ist das Hundemarkensystem, beziehungsweise eine Hundesteuer (als Gemeindesteuer) eingeführt.

In Wien beträgt die Hundesteuer 4 fl., in den Ortschaften variirt sie zwischen 10 kr. und 50 kr. bis 3 fl.

Die Zahl der gelösten Marken betrug im Jahre 1876 in:

Wien	17.204
Simmering	825
Floridsdorf	275

¹⁾ In London kann zur Beseitigung der Gefahren, welche den Bewohnern Seitens herrenloser oder kranker Hunde drohen, viel mehr als bei uns geschehen, weil die dortige Polizei ermächtigt ist, herrenlose Hunde auf den Strassen aufzugreifen. Im Jahre 1875 wurden in London 18.989 und im Jahre 1876 18.881 Hunde durch Polizei-Organen aufgegriffen und in die Hunde-Asyle gebracht.

Unter-Meidling	819
Ober-Meidling	110
Gaudenzdorf	361
Rudolfsheim	515
Fünfhaus	576
Sechshaus	200
Penzing	435
Hietzing	232
Dornbach	146
Neuwaldegg	42
Hernals	1.819
Ottakring	403
Neulerchenfeld	482
Weinhaus	53
Gersthof	74
Pötzleinsdorf	77
Neustift am Walde	45
Salmansdorf	50
Währing	954
Ober-Döbling	347
Unter-Döbling	148
Unter-Sievering	53
Grinzing	78
Heiligenstadt	203
Nussdorf	148
Zusammen	<u>26.674</u>

Dazu kommen noch 551 Hunde, für welche die Gebührennachsicht ertheilt wurde; es repräsentirt daher die Summe von 27.225 Marken die Gesamtzahl der im Wiener Polizeirayon versteuerten Hunde.

Das Gesammtterträgniss der Marken betrug:

in Wien	69.244 fl.
„ den Vororten	21.424 „

Executiv eingetrieben wurden:

in Wien	2.200 fl. 50 kr.
„ den Vororten	269 „

Rückständig waren Ende 1876:

in Wien	16 fl.
„ den Vororten	2.030 „